Würzburg, Staatsarchiv, Mainzer Urkunden, Nr. 52

1229 Juli 19, Perugia (*Datum Perusij XIIIJ Kalendas Augusti Pontificatus nostri Anno Tertio*)

Papst Gregor [IX.] teilt dem Erzbischof von Mainz [Siegfried II. von Eppstein] mit, dass ihm zu Ohren gekommen ist, dass dieser die Reform in dem ihm zur Pflege anvertrauten Kloster Lorsch und den dazugehörigen Propsteien noch nicht befriedigend umgesetzt hat. Daher überträgt Gregor das Kloster Lorsch per Sicherungsübereignung (*plenam fiduciam*) dem Mainzer Erzbischof, damit dieser die Reform durchführen kann, wobei die Appellation der Brüder als ungültig zu erachten und die widerständigen Mönche mit kirchlichen Strafen Einhalt zu gebieten ist.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 15 cm × 20 cm – Dokument wurde zweimal vertikal, einmal horizontal gefaltet. Siegel an Hanfschnüren vorhanden – Siegel: [1] Papst Gregor IX. – Latein – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 10 – G-Initiale – Kanzleivermerke vorhanden – Alte Signatur: HSTA MÜNCHEN, Allg. StA, Mainz U, Nr. 52.

Moderne Überlieferung: Fotokopie: HESSSTA DARMSTADT, A 14, Nr. 4544 – Da sich die Originalurkunde erhalten hat, wurden die Fotokopien aus dem HESSSTA DARMSTADT nicht in das *Archivum Laureshamense – digital* aufgenommen – Regest: BÖHMER, Regesta archiepiscoporum maguntinensium, Bd. 2, Nr. 585, S. 202.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Würzburg, Staatsarchiv, Mainzer Urkunden, Nr. 52“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.44499